

14.03.2022

LSBTTIQ-Vertretung im MDR-Rundfunkrat nimmt Arbeit auf Rundfunkrat des MDR tagt erstmals komplett mit LSBTTIQ-Vertretung des LSVD

14. März 2022. Magdeburg. Heute tagt erstmals der MDR-Rundfunkrat in vollständiger Besetzung. Eine Interessenvertretung für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche und queere Menschen ist in dem Gremium über die Landesgruppe Sachsen-Anhalt vertreten. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Sachsen-Anhalt übernimmt das Mandat. Dazu erklärt Mathias Fangohr vom LSVD Sachsen-Anhalt und neues Mitglied im MDR-Rundfunkrat:

„Wir sind stolz und zufrieden, dass der LSVD die zukünftige Vertretung von LSBTTIQ im Rundfunkrat des MDR übernehmen kann. Gesellschaftliche Vielfalt muss sich in den Gremien aller öffentlich-rechtlichen Medien abbilden. Mit der ersten LSBTTIQ-Vertretung beim MDR ist damit ein wichtiger Schritt getan. Die Arbeit fängt aber jetzt erst an. Im Rundfunkrat möchte ich nicht nur die Stimme unserer Community sein, sondern für einen professionellen und diskriminierungsfreien Umgang mit vielfältigen Lebensweisen und Identitäten beim MDR werben. Das gilt für die Medienformate des MDR genauso, wie für den MDR als Arbeitgeber:in und Unternehmen.“

„Unsere Community in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen hat mit dem LSBTTIQ-Sitz nun eine direkte Vertretung und vor allem auch eine Ansprechperson. In den nächsten Jahren freue ich mich auf den intensiven Austausch und die zukünftige Arbeit.“

Vertreterin der Frauenverbände führt MDR-Landesgruppe an

„Während der vorangegangenen Sitzung der Landesgruppe Sachsen-Anhalt des MDR-Rundfunkrates wurde am 9. März 2022 Steffi Schikor zur Vorsitzenden der Landesgruppe gewählt. Damit wird die Landesgruppe künftig durch die Vertreterin der Frauenverbände angeführt. Dies begrüßen wir sehr, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Frauen im MDR-Rundfunkrat leider nach wie vor unterrepräsentiert sind“, so Fangohr.

Kontakt LSBTTIQ im MDR-Rundfunkrat

Mathias Fangohr

Mobil: 0176-82120531

E-Mail: mathias.fangohr@lsvd.de [<mailto:mathias.fangohr@lsvd.de>]

Hintergrund

Nachdem die Bevölkerungsgruppen der LSBTTIQ in der Bundesrepublik über 60 Jahre von jeder Vertretung in Rundfunk, Fernsehen und Medien ausgegrenzt blieben, hat das Verfassungsgerichtsurteil vom 25.03.2014 einen Wandel eingeleitet. Seitdem wurde mit der Berufung von Vertreter:innen des LSVD im ZDF-Fernsehrat, beim ARTE Deutschland Beirat, beim Deutschlandradio, beim Saarländischen Rundfunk und bei Radio-Bremen erstmals auch LSBTTIQ die Teilhabe in den Aufsichtsgremien eröffnet. Auch beim WDR und in den Landesmedienanstalten von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland haben LSBTTIQ mittlerweile Sitz und Stimme.

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Pressemitteilung



LSBTTIQ in Rundfunkräten und Medienanstalten – In welchen Gremien sind LSBTTIQ vertreten und wo fehlen Selbstvertretungen? [<https://www.lsvd.de/de/ct/4742-sitz-fuer-lsbtqi-in-rundfunkraeten-und-medienanstalten>]

Darstellung von LSBTI im Fernsehen und den Medien Ergebnisse von Studien zu Diversität und Repräsentation [<https://www.lsvd.de/de/ct/6047-darstellung-von-lsbtqi-im-fernsehen-und-den-medien>]

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.